

A 8 – K 91/2004 - 2
Beteiligungscontrolling;
Informationsbericht

Graz, 16.9.2004

Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Anlässlich der Überprüfung der Gebarung der Landeshauptstadt Graz durch den Bundesrechnungshof in 2002 ist dieser auch auf den Bereich der Beteiligungsverwaltung eingegangen.

Unter Punkt 8 des Prüfungsberichts vom Juli 2003, GZ 002.572/002-E4/02, hat der Rechnungshof u.a. ausgeführt, dass für die Beteiligungen der Stadt Graz eine den Anforderungen entsprechende Dokumentation und systematische Ablage der Unterlagen unumgänglich ist und empfahl er die Einrichtung eines Beteiligungscontrollings, dessen Aufgabe die laufende Evaluierung der mit den Beteiligungen verfolgten Ziele und die Ermittlung des finanziellen Erfolgs der einzelnen Unternehmensanteile sein sollte.

Bezugnehmend auf die diesbezüglichen Anregungen sowie die seither mit Unterstützung externer Experten erfolgten Vorbereitungsmaßnahmen wird im Bereich der Finanz- und Vermögensdirektion/Beteiligungscontrolling ein standardisiertes Berichtswesen für die Beteiligungen der Stadt Graz aufgebaut.

Folgende wesentliche Charakteristika sind vorgesehen:

- Schlanke Organisation in Finanzdirektion und Tochtergesellschaften (bestehende Ressourcen)
- Kurze, prägnant strukturierte Berichte gem. Beilage
- Fokussierung auf die operativen und finanziellen Ziele je Gesellschaft
- Start mit Budget 2005
- Quartals-Soll-Ist-Vergleiche der Schlüsselgrößen mit Kurzkomentar
- Unbürokratische Abstimmungen mit Fachbereichen, Aufsichtsräten und Stadtrechnungshof in Einzelfragen
- Analoge Einbeziehung der Eigenbetriebe
- Regelmäßige Präsentation eines zusammengefassten Quartalsberichts im Gemeinderat

Über Auftrag des Finanzstadtrates Mag. Dr. Wolfgang Riedler wurden die Geschäftsleitungen der einzelnen Unternehmungen Anfang August 2004 gebeten, (anhand der in der Beilage einzusehenden Formblätter) die Budgetansätze für 2005 zusammen mit einer Vorschau 2004 und sonstigen wesentlichen Eckdaten bekannt zu geben.

Diese Vorgangsweise stellt den ersten Schritt zur Etablierung eines regelmäßigen Reportingsystems für die Beteiligungen der Stadt Graz dar. Der Stadtrechnungshof hat sich dieser Zielsetzung angeschlossen und wird im Bedarfsfall auf die gesammelten Daten zugreifen.

Es ist vorgesehen, den Aufbau des Beteiligungscontrollings für die Stadt Graz pragmatisch und schrittweise durchzuführen. Ziel ist es, ab 2005 eine quartalsweise Berichterstattung der operativen und finanziellen Schlüsselgrößen jeder Gesellschaft nach einem einfachen, aber einheitlichen Schema (inkl. Soll-Ist-Vergleich und Kurzkomentar) an die Finanz- und Vermögensdirektion eingerichtet zu haben.

Weiters ist im Rahmen des Beteiligungscontrollings vorgesehen, allgemeine Richtlinien für

- Geschäftsführerdienstverträge
- die Einrichtung von Aufsichtsräten

bei Beteiligungen der Stadt Graz auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies mit der Zielsetzung, transparente und vergleichbare Rahmenregelungen zu etablieren, die eine effiziente und zielgerichtete Administration ermöglichen.

Sowohl die Vorlage des ersten zusammengefassten Berichts (Budget 2005), als auch der beiden Richtlinienentwürfe ist für die letzte Gemeinderatssitzung 2004 geplant.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle den vorliegenden Informationsbericht zur Kenntnis nehmen.

Beilagen:

1. Stammdaten
2. Finanzdaten
3. Kurzkomentar Folgejahr
4. Begleitbrief

Der Bearbeiter:

Mag. Robert Günther

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR. Dr. Mag. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

GRin. Adelheid Fürntrath

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

Stammdatenblatt, aktualisiert am:

Gesellschaft: Anteil der Stadt Graz in%

Firmenbuchnummer: andere Gesellschafter (Name,%):

Gründungsdatum:

Stamm-/Grundkapital

Geschäftsführer/Vorstand: Jahresabschluß 2003 bei
Firmenbuch eingereicht am

Aufsichtsräte: Datum nächste AR-Sitzung:
Datum folgende Sitzung:
Datum folgende Sitzung:
Datum folgende Sitzung:

Controller/Verantwortlicher für Berichtswesen, Name, Tel, e-mail:

Eigentümergebiet der Stadt Graz in der General-/Hauptversammlung:

Mission Statement: Beschreibung des Unternehmensleitbildes in 3 bis 10 Zeilen

Die drei bis fünf wichtigsten quantitativen Ziele/Leistungsparameter der Gesellschaft in 2005:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

jeweils falls bestellt (Name, tel, e-mail): in Euro
Externer Buchhalter: Jahreshonorar:
Steuerberater: Jahreshonorar:
Wirtschaftsprüfer: Jahreshonorar:

Erste Hausbank:
Zweite Hausbank:
Dritte Hausbank:

Gibt es Haftungserklärungen der Stadt (Betrag, Datum, Laufzeit, Begünstigter)?:

Gibt es Finanzierungsverträge mit der Stadt Graz (Betrag, Datum, Laufzeit)?:

Wie lautet die derzeitige Regelung für Aufsichtsratsvergütungen?

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

0,00

Budget 2005

0

in T Euro

Ist
Gesamtjahr
bzw Dez 2003

Vorschau
Gesamtjahr
bzw Dez 2004

Budget
Gesamtjahr
bzw Dez 2005

Bilanz		Ist Gesamtjahr bzw Dez 2003	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2004	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2005
Grund und Gebäude				
sonstiges Anlagevermögen				
Kassa/Bankguthaben				
sonstiges Umlaufvermögen				
Summe Aktiva		0,00	0,00	0,00
Eigenkapital				
Rückstellungen				
Bankschulden > 1 Jahr				
Bankschulden < 1 Jahr				
sonstiges Fremdkapital				
Summe Passiva		0,00	0,00	0,00

Leasing: Anzahl Verträge
 jährliche Leasingraten
 Barwert Leasing Dez
 Anzahl der Mitarbeiter Dez

G&V		Ist Gesamtjahr bzw Dez 2003	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2004	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2005
Umsatzerlöse				
davon an Stadt Graz				
Personalaufwand				
Sachaufwand				
EBDIT		0,00	0,00	0,00
Abschreibung				
EBIT		0,00	0,00	0,00
Zinsensaldo				
Ertragsteuer				
Ergebnis		0,00	0,00	0,00

Cash flow		Ist Gesamtjahr bzw Dez 2003	Vorschau Gesamtjahr bzw Dez 2004	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2005
Ergebnis		0,00	0,00	0,00
Abschreibung		0,00	0,00	0,00
Erhöhung Working Capital				
Investitionen				
Finanzüberschuß+/-bedarf-		0,00	0,00	0,00

Deckung durch:

Gewinnabfuhr-/Zuschuß+				
Bankschuldenveränderung				
SUMME		0,00	0,00	0,00

ROI (wird berechnet)

#DIV/0!

#DIV/0!

#DIV/0!

Unterstellt wird eine gleichmäßige Entwicklung über die 4 Quartale des Kalenderjahres. Sollte dies für das Kalenderjahr 2005 nicht zu erwarten sein, dann sind erhebliche erwartete Abweichungen im Kurzkomentar zu erläutern und ist dort ev. eine quartalsmäßige Aufgliederung anzuschließen.

Magistrat Graz
Finanz- und Vermögensdirektion
Beteiligungscontrolling

0

0

Budget 2005

Kurzkommentar

1. Umsatz, wichtigste Leistungsparameter und Mengengerüste

2. Kostenentwicklung, Kennzahlen

3. Quartalsaufteilung

4. Investitionen, Working Capital Veränderungen

4. Sonstiges

An die Geschäftsführung
der XY GmbH

Bearbeiter: Mag. Dr. Karl Kamper

Telefon: +43 (0) 316 / 872 - 3300

Telefax: +43 (0) 316 / 872 - 3319

e-mail: karl.kamper@stadt.graz.at

DVR 0051853

Graz, am 21. September 2004

GZ.: A 8 – K 91/2004-1

Betrifft: Berichtswesen, Budget 2005

Sehr geehrte Geschäftsleitung!

Die Finanz- und Vermögensdirektion wurde von Finanzstadtrat Dr. Wolfgang Riedler beauftragt, mit diesem Schreiben vorläufige Budgetansätze 2005 für den Beteiligungsbereich einzuholen und gleichzeitig einen ersten Schritt zur Etablierung eines regelmäßigen Reportingsystems für die Beteiligungen der Stadt Graz im Sinne des Gemeinderatsauftrags zu setzen. Der Stadtrechnungshof hat sich dieser Zielsetzung angeschlossen und wird effizienter Weise bei seinen Kontrollaktivitäten künftig auch auf dieses Reportingsystem zugreifen.

Der Aufbau des Beteiligungscontrollings in Graz wird pragmatisch und schrittweise erfolgen. Ziel ist ab 2005 eine quartalsweise Berichterstattung der operativen und finanziellen Schlüsselgrößen jeder Gesellschaft nach einem einfachen, aber einheitlichen Schema (inkl. Soll-Ist-Vergleich und Kurzkomentar) an die Finanz- und Vermögensdirektion. Die meisten Gesellschaften haben wesentlich umfangreichere Daten intern bereits bisher aufbereitet bzw. dem Aufsichtsrat präsentiert, sodass die Mehrarbeit sich in sehr engen Grenzen halten wird.

Konkret liegt diesem e-mail ein Excel-Sheet mit 3 Arbeitsblättern bei.

Das erste Blatt enthält die Stammdaten der Gesellschaft, welche künftig immer nur mehr im Bedarfsfall zu aktualisieren sein werden.

Das zweite Blatt enthält die eigentlichen Finanzdaten (kurze Bilanz, G&V, Cash Flow) und soll wie folgt ausgefüllt werden: Abgeschlossenes Jahr 2003 anhand des offiziellen Jahresabschlusses, nächste Spalte analog mit der Erwartung (Vorschau) für das Gesamtjahr 2004, dritte Spalte analog mit der vorläufigen – vor Diskussion mit dem Aufsichtsrat etc - Einschätzung für 2005 (Budget).

Das dritte Blatt sollte einen Kurzkomentar zu 2005 enthalten.

Vorrangiges kurzfristiges Ziel der jetzigen Übung ist eine Erstabschätzung des Finanzbedarfes/überschusses für die Stadt Graz, wobei wir angesichts der allgemeinen Haushaltslage tendenziell von steigenden Gewinnausschüttungen und von – ohne abgestimmte Planung - gegen Null gehenden Gesellschafterzuschüssen ausgehen müssen.

Ich bitte um Rücksendung der ausgefüllten Sheets an Mag. Robert Günther (e-mail robert.guenther@stadt.graz.at; Tel.Nr.: 0316/872-3310) bis spätestens 15. September 2004. Danach werden die Abstimmungsgespräche und Überleitungen in das Stadtbudget erfolgen, sodass Sie bei Ihrer letzten Aufsichtsratsitzung im Jahr 2004 bereits die mit uns abgestimmte Version präsentieren können.

Neben Herrn Mag. Günther stehe auch ich persönlich für Rückfragen gerne zur Verfügung und freue mich auf eine produktive Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Karl Kamper
Finanzdirektor
Magistrat Graz